# zeitung für das Dilltal.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Beschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Anjerrionspreise: Die fleine 6-gesp.
Anzeigenzeile 15 A. die Rellamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Jadatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Anst. durch die Exp. 25 A.

eifter.

liden m

ags 7

tage liegend

on be

ttage !

t. 2 III

e, 70

er, (Bas

11), 45

unferm

3immer

gegm

nehr

uhw

en ift

föjtelle

Berbut

nugs

asen

deferun.

ern

neart

ennfrit

ager 16

ffen.

Montag, den 11 Juni 1917.

77. Fabraand

### Amtlicher Ceil.

Heuregelung der Bengolverteilung.

fandwirtichaftliche Berbraucher wendet fich an sujuindige Kriegswirtschaftsstelle (Landratsamt). er bon ben Landwirtichaftstammern ausgestellefcheine follen noch bis jum 15. Juni Geltung Som 1. Juni ab dürfen von den Landwirtschaftsneue Freigabescheine nicht ausgestellt merben.

por bem 1. Juni landwirtidjaftliche Berbraucher all mit Freigabegefuchen an bas Landwirticafts ober an bas Kriegsamt ober an bie Kriegsroh ung ober an die Inspettion des Kraftsabewesens en, fo werben alle vier fogenannten Stellen biefe gebend an das zuständige Kriegswirtschaftsamt nit bem Ersuchen um schleunige Beitergabe an bie nie Kriegswirtschaftsstelle.

Kriegeminifterium. Kriegeamt.

Muszugsweise veröffentlicht mit dem Bemerken, "Indivirtschaftliche Berbraucher" lediglich Dreicherei-Mereibetriebe angesehen werben.

eich wird zweds Bereinsachung bes Geschäftsganges

Freigabeantrage sind schriftlich bei der Ortspolizeben liellen, die diese begutachtet und in fürzester Frist veitergibt. Aus dem Freigabeantrag muß außer veit ersichtlich sein, wiediel Kilogramm Benzol für Frage kommenden Monat benötigt wird.

villige bisher hier gestellten Anträge auf lleber-von Benzol werben als gegenstandslos erklärt und ben "landwirtschaftlichen Berbrauchern" nach Borт зи стпенети.

lenburg, den 7. Juni 1917. Kriegswirtschaftsstelle (Landratsamt).

#### Bekannimadung

ernteflächenerhebung im 3ahre 1917. Berordnung des Bundesrats bom 20. Mai 1917 Gefendl. S. 413) sind in der Zeit dom 15. die 25. de 3s. durch Befragen der Betriedsinhaber oder Stellbertreter sestzustellen die Ernteslächen beim feld-

nter- und Sommerweigen, de Dinfel, Fesen- sowie Emer und Einforn (Winter-Commerfrucht),

ter- und Sommerroggen, de (Winter- und Sommerfrucht),

getreibe, peigen,

wißig angebauten Hülsenfrüchten zur Körnerge-ung: a. Erbsen und Beluschken, b. Eßbohnen (Stan-Buschbohnen), c. Linsen, d. Ader- (Sau-) Bohnen, menge aus Buffenfrüchten aller Urt untereinander mit Getreibe ober anderen Körnerfrüchten, f. Widen, debinen jum Unterpflügen, jur Grünfutter- ober Kör-gewinnung, h. alle Arten Hullenfrüchte, außer Lum, jur Grunfuttergewinnung, rein ober im Gemenge, mit Getreibe;

Raps und Rübsen, b. Dohn, c. übrige naten (Leindotter, Senf, Sonnenblumen u. a.); unstoflangen: a) Flacks ((Lein), b. Hanf,

doffeln: a. Frühkartoffeln, b. Spätfartoffeln, den und Wurzelpflanzen: a. Zuderrüben, b. Runkel-an, c. Kohlrübe (Steafrüben, Bodenkohlradi, Wruden, den), d. Mairüben, Wasserrüben, Herbstrüben, Stop-den (Turnips), e. Möhren (Karotten),

mikig angebauten Gemüsen zur menschlichen Er-rung: a. Weißfohl, b. alle sonstigen Kohlarten, c. alle

ngen Gemüsearten, bemflongen gur Grünfutter- und Seugewinnung: alee aller Art, auch mit Beimischung von Gräfern, Eugerne, o. alle sonstigen Futterpflanzen (Gerrabella Daubtfrucht, Esparsette, Mais u. a.), auch in Mischung Me Bemafferungs- und anderen Biefen, die gefamten n und nicht bestellten Aderflächen und die Beibe-

Musnahme erstreckt sich, wie schon oben angedeutet, ben feldmäßigen Anbau, Kartoffeln, Gemuse dere Gewächse, die nur gartenmäßig, b. h. in Saus-Schrebergarten usw. angebaut sind, bleiben außer Alls Frühkartoffeln, die voraussichtlich vor dem tember geerniet werden. Die Erhebung hat gemeinde urch Ortoliften feitens ber Burgermeifter unter Buder Birtichaftsausschüffe gu erfolgen. ift berjenige, ber die Bodenflachen bewirtschaftet n Stellvertreter. hiernach find bie auf gepachteten luden, auf Dienftland ober bergleichen angebauten nicht vom Eigentfimer, sondern vom Bachter oder goberechtigten anzugeben. Die Angabe der Erntehat burch ben Betriebeinhaber ober feinen Stella jur Ortelifte berjenigen Gemeinde ju erfolgen, von d. b. gu ber Ortelifte berjenigen Gemeinbe, in ber Dirtichafter wohnt, die Bewirtichaftung vorgenommen es find die gesamten bom Betriebeinhaber bewirt-en Flächen anzugeben, ohne Ruchicht barauf, ob es eigenes Land ober um Bachtland, Dienftland ober andelt und gleichbiel, ob bie Haden innerhalb ober alb bes Gemeindebezirke liegen. Die Angaben gur , bie biesmal in boppelter Musfertiau fauftellen ift, und wogu die erforderlichen For-

mulare bon bier aus geliefert werben, find feitens ber Betriebeinhaber in der letten Spalte der Ortelifte gu unterfdreiben. Es miffen beibe Ortoliften bon ben Betriebeinbabern unterschrieben werben. Bei ben Eintragungen in Die Ortsliften ift barauf zu achten, baß die Summe ber Gintragungen in ben Spalten 3-39 fich bedt mit ber Eintragung in Spalte 40 (Summe ber bestellten Ernteflachen). Die Ernteflächen find in bem im Robf ber Ortelifte bezeichneten Flächenmaße (d. h. in preußischen Morgen = 1/4 Heftar) anzugeben. Andere Flächenangaben sind nicht zulässig. Flächen von weniger als 1 Morgen sind auch nach dem Morgenmaß anzugeben. Beträgt z. B. die Andausläche eines Be-fibers an Roggen oder dergt. 75 Ruthen, so sind in der Liste einzutrogen 0,75 Morgen.

Die Ortslisten sind aufzurechnen, abzuschließen und mit der Bescheinigung des Gemeindevorstandes zu versehen, daß famtliche gur Lingabe verpflichteten Betriebeinhaber ihre

Angaben gemacht haben.

Die ordnungsmäßig aufgerechneten, abgeschlossenn und bescheinigten Ortslisten sind die Patestens zum 2. Just de. Jahres hierher einzureichen. Die auf der ersten Seite der Orisliste abgebrudte Anleitung bitte ich genau ju beachten und auf die laufende Rummerierung der Bogen genau gu

Die Erhebung ist auf bas Genaueste und Gewissenhaf-teste borzunehmen, da die Andauflächen die Grundlage für Die Ablieferung bilben. Die Ortspolizeibehorde ober die bon ihr beauftragten Berfonen find befugt, gur Ermittelung richtiger Angaben über die Erntefläche die Grundstücke der zur Angabe Berpflichteten zu betreten und Wessungen vorzunehmen, auch hinsichtlich der Größe der landwirtschaftlichen Guter ober einzelner Grundftilde Austunft von ben Gerichtsober Steuerbehörden einzuholen. Bon biefen Borfchriften wird in affen Fallen Gebrauch zu machen fein, in benen bie Angaben eines Befitzers nach Anficht ber Gemeindebehörde und des Birrichaftsausschusses nicht stimmen und auf sonstige Beise eine genaue Erhebung nicht möglich ift.

Betriebeinhaber ober Stellvertreter bon Betriebeinhabern, bie vorsätzlich die Angaben, zu benen sie auf Grund der Ber-verdung und der Aussiührungsdestimmungen der Landeszen-trasbehörden verhflichtet sind, nicht oder wissentlich un-richtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis richtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geldstrafe bis zu 1000 Mf. beftraft. Betriebsinhaber ober Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrläffig die Angaben, zu denen fie auf Grund dieser Berordnung und der Ausführungsbestimmungen verpflichtet find, nicht ober unrichtig ober unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis ju 3000 Mart bestraft.

Dillenburg, ben 8. Juni 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

## Nichtamtlicher Ceil.

## Die Tagesberichte.

Der bentide amilige Bericht. Großes Sauptquartier, 9. Junt. (28.B. Mintlich.)

Weitlicher Kriegsichauplat: Deeresgruppe Aronpring Rupprecht. Bange ber Bier nur ftredenweife lebhafte Artiflerie-

Wegen unfere Stellungen Bitlich von Botichaete und Meffines richtete fich bon Mittag ab wieder ftarfes Berftorungofener. Die großen Angriffe erneuerte ber Geinb unter bem Gindrud ber ichmeren Berlufte, welche, wie auch Gefangene bestätigten, Die gaben Angriffe-Divifio-

nen erlitten hatten, tagsüber nicht. Rur auftralifde Truppen ichidte er gu vergeb. lichen Borftogen östlich von Deffines ins Feuer. In den Abendstunden entwicklien sich auf beiden Ufern des Kanale Dhern-Comines und an ber Doubeniederung neue Rampfe, bei benen ber geind feine Bor-

teile erringen fonnte. Bom Ba Baffee Ranal bis Genfeebach mar bie Rampftatigfeit abends gleichfalls gefteigert. Rachtliche Borftoge nordostlich von Bermelles, sublich von Loos und

öftlich bon Croifilles murden gurudgewiesen. Starte Rrafte fente ber Teind gu wiederholten Ingriffen fübweftlich und füblich von Bens ein. In erbitterten Rahfampfen ichlugen bort auf beiben Ufern bes Couches Baches, fowie ben bon Gibench und Abion und bon Mericourt führenden Begen beffifche und ichleftiche Regimenter ben ftellenweife in unfere Graben eingebrungenen Feind burd fraftigen Gegenftog jurud. Die Stellungen find voll in unferer Sand.

Deeresgruppe beutider Rronpring.

Rach ftarter Beuervorbereitung ftiefen nachts am Chemin des bames, bei Brabe und Cernh frangoffiche Sturmtruppen bor. Gie murben abgeichlagen.

Das auf ben anderen Abidnitten ber Miene- und Champagne - Front abende ftarte Gener ließ um Mitternacht nach.

heeresgruppe herzog Albrecht. Die Lage ift unverändert. Aluf bem

und an der

öftlichen Kriegsichauplag Magedonifden Gront

find außer ber üblichen Gefechtstätigfeit Teine befouberen Borfommniffe gemelbet. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborft.

Großes hauptquartier, 10. Juni. (B.B. Amtlich.) Weitlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Im Kampjabichnitt swischen Phern und bem Ploegsteert-Balbe war nach rubigem Bormittag der Artällerietampf erst gegen Abend, vornehmlich auf den Flügeln, gesteigert. Rachts fühlten mehrsach englische Kompanien gegen unsere Linien der. Sie wurden überall abge-

An ber fibrigen Front blieb bei fchlechter Gidn bie Be-

jedistätigkeit saft durchweg gering. Bei Maincourt an der Dife, südlich von Beine in der West-Champagne, an der Nordorfront von Berdun und im Apremont Balbe brungen unfere Stogtruppe in bie frangofischen Graben ein und kehrten mit einer erheblichen gabl bon Gesangenen zurück. Bei Abwehr eines feindlichen Erfundungestoßes bei Giren blieben mehrere Frangpien in unferer Sand,

In Manbern berlor ber Gegner borgestern 10, gestern 6 Flugzeuge in Luftfämpfen und burch Abwehrseuer, Bor einigen Tagen hat Bizeseldwebel Müller seinen 14.

Gegner im Lufttampf abgefchoffen. Auf dem

Beitlichen Kriegsichauplage

und an der

Dagebonifden Gront

nichts bon Bebeutung.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 10. Juni, abends. (LB.B. Amtlick.) An allen Fronten, auch im Whifchaete-Bogen im allgemeinen ruhiger Tag

Bien, 9. Juni (28.21.) Amelich wird verlautbart:

Bestilicher Kriegsschauplat: In den Balbfarpathen und in Ofigalizien stellenweise lebbafteres Geplänkel. Sonft Artifleriesener.

3talienifder Kriegsichauplat:

Am Jongo teine besonderen Ereigniffe. Auf ber Sochfläche der Gieben-Gemeinden halt der Geschüntampf in wechfelnder Stärke an. Ein im Bebio-Gebiet durch feindliche Sprengung entstandener Trichter wurde von unferen Truppen im Sandgranatenkampf gegen italienische Angriffe behauptet, Suboftlicher Kriegsichauplat: Unberunbert.

Bien, 10. Juni. (28.8.) Amtlich wird verlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplas:

In Ditgaligien an mehreren Stellen erhöhte ruffifche Befechtetätigfeit.

Italienifder Mriegsichauplat:

Bei ber Bongs-Armee nichts Reues. 3m Guganer-Tal und auf ber Sochfläche ber Sieben-Gemeinden entwickelte fich gestern Rachmittag hestiger Artilleriefamps, ber feit beute friit) in erhöhter Starfe fortgefest wirb. Beim Geinbe berricht rege Bewegung. Sudöftlicher Kriegsichauplas: Unberanbert.

. Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 10. Juni. (B.B.) Generalftabsbericht. Dage. bonifche Gront: Gehr ichwache Wefechestätigkeit auf ber gangen Grout. Rur im Cernabogen und auf ber Dopropolje lebhafteres Artilleriefeuer auf feiten bes Seinbes. Am Suge ber Belafina Planina Batwuillengesechte. Gine unferer Batrouillen machte englische Gefangene, barunter ein Diffigier. In der Chene bon Gerres Scharmitgel swiften fchivachen n Rebbaite Miegertatigkeit auf ber gan-SHILLTURERLESS gen Front. Geindliche Flugzeuge warfen Bomben auf bas Grantenhans von Demir-Siffar. - Megaifche Gront: Babrend ber Racht beichoffen mehrere Schiffe eine Stunde lang die Stadt Caballa, ihre Umgebung und bas Beftabe ben Charinhaban. - Rumanifde Front: Gingelne Artillerieschiffe bei Tulcea und Jaconor,

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftanttinopel, 10. Juni. (28.8.) Amtlicher Bericht. Lebhafte Batrouillen- und Gliegertatigfeit an ber Raufa. fusfront. Conft nichts Befonderes.

#### Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 9. Juni, nachmitta gha: Unjere Batterien zeigten während ber Racht in ber Wegend nurblich St. Quentin rege Tätigkeit. Auf bem Chemin des Dames erneuerten die Deutschen ihre Berfuche an ver-Schiedenen Stellen ber Front füblich bon Gilain bis öftlich bon Cerny, wairend ber Arrillerickampf in biefem gangen Abichnitt mit heftigkeit weiterging. Bier aufeinanderfolgende Angriffe auf einen unferer Graben norbojtlich bon Cerny bruchen zusummen und wurden burch unfer Feuer gerftreut. Bwei Sanditreiche nördlich ber Ferme Froidmont hatten benseiben Migeriolg. Der Feind erlitt fühlbare Berlufte, ohne bus geringite Ergebnis gu erzielen, Guboftlich Corbenn, fublich Couren und am Chevalier-Weholg wurden feindliche Abreilungen, die in unfere Linien ju bringen berfuchten, leicht abgewefen. Wir machten Gefangene, barunter ein Dif gier. Abende: Der Armleriefampf war zeitwe fe in ben Gegenden jüdöjtlich St. Quentin und nordwestlich Brube-en-Laonnors, wo ein seindlicher Handstreich leicht abgewiesen murbe, piemlich lebhaft. Auf ber fibrigen Front Rube.

Englischer Bericht bom 9. Juni, nachmittags: Gestern Abend feste ber Gemb nach ftarter Artillerieborbes rettung einen beftigen Angriff gegen ben größten Teil unserer neuen Front sublich bon Hpern an. Der Angriff er itredte fich bon St. Poes bis norblich bom Ppern-Comines-Ranal in einer Entfernung bon etwa 6 Meilen. Der Angriff

wurde mit ftarten Rufften, bie aus frifden, aus ben feinde lichen Referben berangeführten Dibifionen bestunden, burchgeführt und mit imiger Entschlossenheit borgetrieben. Durch bas Bernichtungsfeuer unferer Artifferie und unferer Mafcinengewehre wurde er in allen Bunften wollswändig abgewiesen. Der Rumpf war öftlich bon Meffines befonders befa tig, augerdem bei Mein-Billebeke, nörblich des Kunals. Um Mitternacht waren die feindlichen Angriffe längs ber gangen Linie mit großen Berluften gufammengebrochen. Unfere Truppen find im Befig bes gangen bon und feit Beginn ber Schlacht genommenen Gelandes. Bir führten lette Racht mit vollem Erfolg weiter füblich an ber breiten Front bon fublich Lens bis La Baffée Unternehmungen aus. Süblich bes Souches-Muffes drungen unfere Truppen auf einer Front von mehr als zwei Meilen langs in die feindlichen Stellungen ein. Sie kamen über eine balbe Meile tief in die Gruben. Dem Feinde wurden schwere Berluste zugefügt. Ueber 70 Gefang-ene wurden gemacht und eine Anzahl Maschinengewehre er-beutet. Unsere Berluste waren leicht. Wir drungen auch erfolgreich in die feindlichen Griben nördlich bes Souchez-Muffes findestlich Love und führeftlich La Baffée ein. Eine große Zahl Dentscher wurde getötet. Die feindlichen Berreidigungsanlagen wurden ichwer beichabigt. Beitere 44 Befangene, barunter brei Offiziere, sowie mehrere Maschinengewehre, wurben eingebracht. Der noch bom Geinde gehaltene Teil der hindenburglinie westlich bon Bullecourt wurde lette Racht von unseren Truppen heimgesucht. Biele Männer der seindlichen Befahung wurden getötet ober gefangen genommen. — Abends: Rufiger Tag fidlich Ppern. Auf ber rechten Seite ber neuen Stellungen gingen wir etwas bor. Die Gesamtaahl ber feit bem 7. Juni gemachten Befangenen fiberfreigt 7000. Unfere Stellungen beim Gronlandhugel wurden berbeffert.

Italienischer Bericht bom 9. Juni: In der Gegend bon Gorg verfuchte ber Gegner in ber Racht bom 7. gum 8. Juni unfere Stellungen auf bem Bobice, amifchen Gober und Bertoiba und füblich bes San Marcoberges anzugreifen, nachdem er fie heftig beschoffen hatte. Er wurde vollständig mit Berluften abgewiesen und ließ einige Gefangene in unferen Sanden. Die beftige Tenertatigkeit, die am gestrigen Rachmittag gegen unfere Stellungen zwifchen Salcano und den Soben bon Twoli begann, wurde burch unfere Butterfen fruftig unterbrudt. Auf bem Marft febhafte Tätigfeit ber Artillerie. Auf der fibrigen Front hielt die normale Tätigkeit an. — Am 8. Juni nachmittags, wurde ein feindliches Erfundungefluggeug über unferen Stellungen im oberen Galfarba-Tal (Baltuin) bei Berbretta bi Cebece burch bas Feuer unserer Maschinengewehre abgeschoffen.

#### Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Bafel, 10. Juni. Dberft Egli fagt in einem langeren Artifel in ben "Basler Rachr." über die Ereigniffe ber letten Woche auf bem westlichen Kriegoschauplat u. a.: "Rach ben bisherigen Kriegserfahrungen ift es weiter nicht bermunderlich, daß nach der gewiß ausreichenden Borbereitung der in smei Abichnitten ausgeführte englische Angriff gelungen ift. Daran läßt fich anscheinend nun einmal nichts andern, daß ber Berteidiger einen folden Angriff borausfieht und fich bamit abfinden muß, ben betreffenben Abichnitt mit einer großen Angahl Gefangenen gu berlieren. Die Frage ift nun, welches find die Folgen eines folden Berluftes auf ber einen und was ift ber verbleibende Gewinn auf der anderen Geite? Meffines, Whtichaete und Doft-Taberne haben im Großen gefeben für die eine ober andere Bartei gewiß nicht mehr Bert, als irgend welche anderen Ortichaften an der Kampffront. Auch ber Raumgewinn ift im Berhaftnis jum Gangen

nicht nennenswert, und fo milfte auch Diefer englische Borftog trot der gewaltigen Borbereitung nur als eine ort. liche Unternehmung angesehen werden, wenn nicht noch mehr nachkommt. Ausgeschlossen ist nicht, daß der Angriff bor Bhtichaete fich weiter ausbehnt, nach bem in ber Frühlingsichlacht angewendeten Berfahren der gestaffelten Angriffe. Gin naberes Busommenziehen ber englischen Streitfrafte hat durch Berfürzung ber Front infolge ber 216löfung englischer durch frangösische Truppen bei St. Quenfin und durch die Ginfchiebung ber Portugiefen in die englischen Linien stattgefunden. Also darf angenommen werden, daß die Englander etwas mehr borhaben, als nur die Eroberung eines boripringenden Bogens ber beutichen Stel-Mis eine folche größere Unternehmung fonnte ein Angriff gegen die Binie Donai. Lille in Frage kommen." Der Oberft schließt: "Im großen Gangen hat fich bas Gefühl verstärft, daß gegenwärtig auf bem westlichen Ariegeschauplat eine Beit ber Borbereitung neuer großer Rampfe ift. Das Gintreffen ber aus Amerita versprochenen Armeen wird von den Allstierten wohl kaum abgewartet werden können, bebor sie etwas Reues unter-

Der Krieg gur See.

Berlin, 9. 3uni. (B.B. Amtlich.) 1. 3n ben nord. lichen Sperrgebieten find

19 100 Bruttoregiftertonnen Schifferaum berfentt worden. 2. Reuell-Bootserfolge im Mittelmeer. Mehrere Dampfer und Segler mit 28 150 Bruttoregiftertonnen

wurden verfenkt. Die Ramen der verfentten feindlichen Schiffe ließen fich nur in gwei Gallen feststellen, bei bem italienifden Dampfer "Ugragae" (850 to) und bem bewaffneten englifden Dampfer "Rofebant" (3837 to). Ebenjo bifeben die Ladungen ber meiften Schiffe unbefannt. Ein Tampfer hatte 4000 to Rohlen für Italien gelaben.

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine. Bie der "Rieutve Rotterdamiche Courant" nach dem "Ruffoje Stowo" meldet, haben die Jahaner Seeftreitfraffe gur Berfolgung eines beutiden Silfetreugere nach ber Gegend bon Colombo geschidt. Bei einem Rampfe fei ber hilfefreuger beschäbigt worben, aber entfommen. 3wei englische Dampfer "Datur" und "Campbell" wurden bon ibm in letter Beit berfenft.

Stodholm, 10. Juni. Laut einer Melbung aus hel-singborg erhielt die dortige Reederei Anfarot eine Drabtmelbung bes englischen Abmiralftabes, daß der fcme-bische Dampfer "Anton" (1050 to) am 5. Juni in der Rorbfee gefunten ift. Der Dampfer, ber feit Januar in einem englischen Dafen gelegen hatte, verließ am 5. b. Dits. Lerwid mit Roblen nach Gotenburg unter einem Convoi. Er stieß angeblich auf eine Mine. Bon 19 Mann der Befatjung find zwei verungludt. Beguglich ber in ber Rabe bon Schottsand verfenften ichwedischen Segelichiffe "Thoren", "Argo" und "Ines", die mit holz angeblich auf ber Reife nach Beland waren, wird bestätigt, daß die Fahrgeuge bon englifden Geeftreitfraften aufgebracht und gegwungen worden waren, fich in bas Sperrgebiet gu begeben. Die Befagung bes "Argo" ift gerettet.

Kopenhagen, 10. Juni. (B.B.) Die dänische Ge-sandischaft in London drahtet: Der Dampser "Harald Klitgaard", von England nach Dänemark mit Kohsen unterwegs, ist in der Nordsee versenkt worden. Der Schiffsfoch ift umgekommen. - Der banische Gischkutter "Orion" aus Esbjerg ift beim Fifchen an ber banifchen Rordfeefuste in ber Rabe bes Bht-Beuerschiffes auf eine Bine geftogen und untergegangen. Die aus brei Mann bestehende Befagung

Rotterdam, 10. Juni. (28.9.) ? terdamide Courant" mefbet: Der Damb wurde torpediert und ist gesunken. Ein Bog pitan und 11 Mann ist bei den Shetland Bon dem zweiten Boot liegt feine Radel Schiff war auf ber Reife bon Umerifa Ladung bon 5000 to Roggen, Safer und ! berländische Regierung.

Rriftiania, 10. Juni. (B.B.) Das austvärtigen Ungefegenheiten teilt mit: Der ? fure Fjorb" bon Prammen ift am 2 3 deutschen Tauchboot 400 Meilen nordweitig versenkt worden. Der Dampfer war von Cabigefund mit einer Salgladung unterwege. Das behelmatete Segeliciff "Cangband" ift eu bon Barry nach Santos mit einer Roblens Juni neunzig Deilen von Bishops (Seifft 301-

Bureaus. Das Leuchtichiff "Terichelling wird an einer Stelle, Die ungefahr 12 Gee des jegigen Anterplages gelegen ift, berantert b ichen dem Leuchtschiff "Doggerbant" und ber Leuchtschiff "Terichellinger Bant" werden n rinne swifthen dem deutschen und dem englis gebiet in Abständen bon ungefähr 22 Geemeilen bojen ausgesegt werben, und swar in ungefah 53.5 Minuten nördficher Breite, 54 Grab norbil und 53 Grad 37.5 Minuten nördlicher Breite Bojen werden in einer Linie 4 Grad 15 Minus Länge zu liegen kommen.

Der Lufthrieg.

Bureaus. Das Kriegsamt teilt mit: Unfer Blan Oftafrifa befegte feindliche Depots in Undurn vale erfolgreich mit Bomben. Der Beind griff an den englifchen Boften bon Rifumi, 43 Beilen Rifoffia, an, murbe aber gurugeichlagen,

Unfere Flieger.

Mehrere große Tageszeitungen brachten farzie Mussing aus einer Unterredung, die ber fomme General der Luftstreitfrafte, Erzelleng von Soppar Bertreter eines neutralen Blattes gewährt hat. Ib redung ift bei ber llebermittefung aus bem Musten entstellt worden. In ber beröffentlichten form tatfächlich gefallenen Aeuherungen vielfach nicht w erfennen. Bir find heute in ber Lage, bas Bider biefer Unterrebung, die auch in Deutschland befannt ju verdient, wiederzugeben.

Muf bie Frage nach bem gahlenmäßigen Bergal beutichen und ber feindlichen Luftftreitfrafte ermiben Eggeffeng, daß uns die Gegner auf der Bestirom mehrfaches überfegen feien, daß indes nicht fo Bahl als ber Wert ber Flugzenge und ihrer Be ben Ausschlag gebe. Die monatliche Jusammenten ferer Luftflege im beutschen heeresbericht rebet er fidje Sprache. Aber das Kampfen ift nur die eine be Tätigkeit des Fliegers. Militarisch ebenfo widen nicht wichtiger, ift feine Erfundungstärigfeit. Bin übertreffen bie beutschen Flieger ihre Wegner weinn beweifen in unfere Sande gefallene Radpridgen und bes Gegners und bor allem bie Tatjache, daß unim rung durch unfere Luftaufflarung bauernd über be nahmen bee Gegnere unterrichtet ift.

Auf die Frage nach ben Grunden diefer Heberte antwortete Exzelleng bon Soppner: "Die Gute unfere

#### Der Radium-Bulkan.

Roman bon St. E. Bhite und G. S. Abams. Autoristerte Uebersegung. - Rachbrud verboten.

3. Fortfegung Drittes Rapitel. Das Tobesichiff.

Rach einer halben Stunde erft fam Billy Edwards wieber an Ded. Reue Galten waren auf feiner Stirne und fein Geficht fab aus, als fei ihm in ber Rapitanstafüte gerade nichts Angenehmes widerfahren. Die Difigiere umringten thn fofort.

ergablen! - Bormarte!" mabnte bas gange "Bos -Quarterbed farmenb.

"Der Rapitan wollte es mir einfach nicht glauben!" berichtete er wütenb.

"Donnerwetter!" rief Barnett. "Bar's fo toll?" "Bas wollte er nicht glauben?" brängten die andern.

ich fann es ihm nicht berbenten!" murmelte Edwards mit ernftem Geficht, "- ich hatte es felbft nicht geglaubt, wenn ich nicht

"Bormarte! Beraus bamit! Die Tatfachen! Ueber deine Glaubwürdigfeit werden wir uns ichon felber flar merben!"

"Die Tatfachen find folgende: Da brüben liegt wirflich die "Laughing Lag"; ein wenig mitgenommen bom Wetter, fonft aber gefund und fest wie ein Gilberdollar. Aber feine lebende Seele ift an Bord! Boote find alle ba. Alles in bester Berfaffung - wenn auch nicht in bester Ordnung. Camtliche Baffergefage noch halb voll. Alle Gegel tabel-Ios. Alige in der Kombilse noch warm - meine Herren, bas Schiff tann erft bor ein baar Tagen verlaffen worben fein!

"Alle Boote wirflich borhanden?" fragte 3bes. "Jolle, Gig, und zwei Candungsboote! 3ft bas nicht

genug?" "Gewiß!"

"Sah mir bas Schiff gang genau an bon innen und bon außen. Rein Beiden eines Bufammenftoges ober einer Befchabigung. Rein Bed. Richte. Un ber Steuerbordfeite etwas angesengt; sonft aber nirgende Spuren von Gener, Rann euch fagen - die Sache macht mir Ropfichmergen!"

"Banit!" meinte 3bes. "Bie uns Forfothe gestern abend eine schilderte! Ganze Mannschaft erschraf vor irgend etwas rannte babon - mit bem Teufel hinter ihr brein!" Schiffemannichaften tonnen nicht aussteigen, um bie

nachfte Ede laufen und fich berfteden!" brummte Barnett. "Stimmt, freilich," gab 3bes gu. "Bielleicht jagte eine

bulfanifche Erubtion ben Leuten folden Schreden ein, daß fie ausriffen -

"Bochft unglaublich!" fagte Edwards.

"Richt unglaublicher als die Tatfachen, die Gie uns foeben erzählten!" "Auch wahr," fnurrte ber junge Offigier.

Bar es vielleicht eine Chidemie?" rief Barnett. "Bare es nicht möglich, daß die Mannichaft allmablich wegftarb und ber lette lleberlebende, nachdem er die Rorper ber Toten ins Meer berfenfte, ihnen im Fieberbelirium nachfprang?" "Wenn der herd in der Kombufe noch beiß war, nein!"

fagte Dr. Trendon turg. "Bei einer Spidemie geht es fibrigens gang anders gu."

"Sabst du nach dem Steuerruder, Billy" fragte 3bes. Gelbstverftanblich! Damit bat es auch wieder eine eigene Bewandenis. Am Ruber war alles in Ordnung, der Kompaf; aber total verdrebt, gerade fo, als ob alles ver-

"Und was fagte bas Schiffsjournal?" "Nirgends zu finden! Suchte oben und unten, vorn und achtern, in jedem Winkel banach. Rur in einer gewaltigen, eisenbeschlagenen Kifte noch nicht, die ich in ber Kapitansfabine fand. Sie war nicht aufzufriegen."

"Sicherlich Dr. Schermerhorns Kifte," rief Barnett aus,

"denn er war ja an Bord". "Go? Ra, jest ift er jedenfalls nicht an Bord," erwiderte der junge Offizier verdrieflich, "wenigstens nicht in Rieifch und Blut. Und - Damit ift Die Geschichte aus! fügte er plöglich bingu.

"Roch nicht gang," fagre Barnett rubig, "es fehlt noch etwas. Ober hat Ihnen ber Kabitan befohlen, die Sache als Dienstgeheimnis gu behandeln?"

Rapitan Barfinfon legt meinem Bericht nicht fo biel Bichtigfeit bei, daß er mir verboten batte, bariber gu fprechen," antivortete Cowards mit einiger Bitterfeit. gens ift die Geschichte wirklich so, daß ich fie felbst nicht glaube!"

"Bielleicht glauben wir baran!"

"Meinetwegen!" fagte Edwards, "Bit bem Schoner Da brüben ift es nicht gang geheuer."

"Ro - na - bu hattest wahrscheinlich schon starfes Fieber, ebe du an Bord stiegst," nedte ihn 3bes. "Das dachte ich mir auch. 3ch wurde es jest noch benten,

wenn ich der einzige gewesen wäre. Alberner Anfall von Borahnung! wilrde ich gesagt haben. Aber die Begleit-mannschaft spürte es auch! Die Leute drängten sich sp dicht jufammen, wie erichredte Schafe, und einen bon ihnen borte ich zu seinem Rebenmann fagen: "Du Boneh, ift dir auch zumute, als ob jemand auf beinen Kerben wie auf 'ner Fiedel 'rumfrast?" Run fag' mir ein Menfch: Wie fommt ne Teerjade gu Rerben?"

"Die Gade mit bem Rompaß ift feltfam genug," fagte Barnett langfam. "Der unfrige ift jest wieber in Ordnung. Offenbar muß ber Schoner bem Ort ber elettrifchen Storung fo nahe gewesen fein, daß fie famtliche Instrumente dauernd in Unordnung brachte."

"Das ware ein neuer Beweis für die Richtigkeit der bul-

fanischen Theorie," warf Carter ein.

"Und der Kabitan war von dem Refultat beiner Befichtigung nicht gerade erbaut?" fragte 3bes feinen Freund

"Er meinte, ich batte den Kern der Sache nicht berausgefunden," antwortete der junge Offizier, dem dabei das Blut ine Geficht ichoft. "Ra, vielleicht findet er felbit mehr heraus; jedenfalls wird er den Berfuch machen - da ift er

"Dr. Trendon," rief ber Rapitan, ber foeben an Ded erichien, "wollen Gie mich, bitte, jum Schoner begleiten!" "Bu Befehl, Sir!" fagte ber Schiffsarzt, fich rafch bon

feinem Stuhl erhebenb. Die nüchften beiden Stunden, nachdem der Rabitan und

Dr. Trendon fich entfernt hatten, ging es auf bem bed ber "Bolberine" ziemlich laut zu. Mis der G suridtebrte, fagte er einfach: "Billy hatte recht!"

"Une hat er aber nichts erzählt," fdrie Ibes, "

er bas Geheimnis nicht verraten" "Da liegt ber Dafe im Pfeffer!" fagte Trenbon. in einer hinficht," fügte er mit einer an ihm gan

möhnlichen Gesprächigfeit hingu, "mar Billis Rante gutreffender, als er es vielleicht felbst ahnte." "Dante bestens!" brummte ber junge Mann. "Und

benn, wenn man fragen barf?" "Sie fagten boch: "Reine lebende Geele an Bon

lauteten Ihre eigenen Borte, nicht mabr?" "Gewiß! Und wie fteht's damit? Gie meinen bet nicht etwa, daß Sie Tote gefunden haben -?"

"Beber eine menschliche Seele an Bord noch eine fuhr Trenbon fort.

"Um die Kombufe Speiferefte berftreut; auf bem ber Deffe Rrumen! Aber feine Schwaben! Dat Menid ein holsiciff ohne Ruchenichwaben gefeben hat man ichon bon fold altem Raften gehort, ber in Ratten wimmelte? - Bir fanden ein Dugend tole fonst aber war auf der "Laughing Lag" von einem le Wesen weder etwas zu hören noch zu sehen. Reine feine Maus — nicht einmal eine ehrliche Wanze. herren - die "Laughing Lag" ift ein Totenfciff!"

"Rein Bunder, daß Billho garte Rerven d'runter ibottelte 3bes, ber bas Stideln nicht laffen fonnte. scheinlich spuken in dem alten Trog noch die Gespen verewigten Küchenschwaben -

"Er wird bald Gelegenheit haben, fich felbst ba überzeugen," warf Trendon ein; "der Kapitan beab ihm bas Kommando zu übertragen."

"Aha, als Pflaster auf die Wunde. Gehr nett. melte Barnett.

In Diesem Augenblid trat eine Ordonnang por "Rapitan Barfinfon läßt Bir. Edwards gu fic b "Gliidliche Reise, Kapitan Billy!" rief Jves ibm "Und Ichrei, wenn bich die Gespenster am Schla

Gine Biertelftunde fpater trat Leutnant Ebward dem Bootsmann Timmins als Steuermannsmaat und fleinen Besatung fein erftes Kommando an.

Gein Muftrag lautete:

Mit bem Schoner in ber Rabe bes Kreugers gu und genau auf die Gignale bes letteren gu achten. dem nahm er fich aber fest vor, unter allen Umftand eisenbeschlagene Rige ju öffnen und ihr Gebeimnis grunden, felbst wenn fie Dynamit enthielte.

Als Edwards feinen Jug an Bord bes Schoners konnten Barnett und Trendon, die den jungen Diffigiet Berg geschloffen hatten, fich einer trüben Borahnung erwebren.

"Bahrscheinlich ein giftiges Gas!" meinte Barnel "Und noch dazu bon außerordentlich heftiger Die Sache gefällt mir gang und garnicht!" ftimmte

(Fortfetung folgt.)

und ihre ausgezeichnete Bewaffnung spielen natüren stofe Kolle. Doch darf man nicht vergessen, daß
en stofe Kolle. Doch darf man nicht vergessen, daß
en sein beurschen und dem seindlichen Flugzeugbau
keiter Bettbewerb stattsindet, der immer wieder eineiber Kollenerb stattsindet, der immer wieder eineiber gewissen Lindsgleich führt. Die Franzosen
in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer
in in ihren Teingländer gelungen ist, von beiden eine
kannen ein glänzendes Zeugnis aus. Damit wird
nohmen ein glänzendes Zeugnis aus. Damit wird
nohmen ein glänzendes Jeugnis aus.

Ter franzölische Flieger ist dem deutschen an Mut und seinenschlickett zweisellos nicht ebenbürtig. Der piece Alieger läßt sich im aligemeinen auf einen Kampston wenn er sich überlegen fühlt, greist dann einmal, ih überraschend an und zieht sich zurück, wenn er wolort Ersolg hat. Ver Engländer dagegen sucht den odne Kincsicht auf die Zahl und trägt ihn aus die zu oder seines Gegners Ende."

oder seiner Ursachen für die Erfolge unserer Kampfert liesten lirsachen für die Erfolge unserer Kampfertundungsslieger liegen, wie Erzellenz von höhrner in der Auffassung, die unsere Flieger von ihrer de haben. Tem Engfänder ist das Fliegen ein der Lufstampf dessen Schepunkt; er sucht ihn, wenn seine Aufgabe dies nicht von ihm sordert. Der wan seine Aufgabe dies nicht von ihm sordert. Der und sie fliehet im Fliegen vor allem ein Wittel, der als Flieger in erster Linie Soldat, und die einzellen solden Anschaungen, die mislierische winden auch dein Fliegen. Sie besählung bestimmen sein allen auch dein Fliegen. Sie besählung die Führung wünsche Aufstärung wirklich erhält.

imutes

ciff an

beilen f

бррпи

at. The Photfan

tide to

SHAM

annt so

roolber

fifront

t fo

er Be

ten tell

Det et

eine E

middig

n und

g unier

unfere

of bem

der Edi

mee. Ja

rendon

m gam

n Bord

ten dam

cine a

dem -

efeben

per m

tote :

nem fe

Steine

ff!"

unter 1

beipenin

bit bar

t beabi

nett.

fid bi

Edward

at und

r6 3H

mitante

immi# i

honer

offister

ahnung

Barnell

er 20

mmte

ten.

unte.

rat unfere Bertufte so sehr viel niedriger sind, bat seinen und in unserer besseren militärischen Durchbildung und ver geündlichen Schulung und Borbereitung unserer Flieger ben Luftgang.

dreific, ohne Berluste geht es auch bei uns nicht ab.
ber Tod eines Kameraden schreckt nicht ab, sondern
m zu gleichen Leisungen an. In sedem einzelnen unalteger lebt senes Streben, das einst am Grabe une dieger lebt senes Streben, das einst am Grabe une doeide in die Worte gekleidet wurde: "Ich will ein
de werden."

Der polnifche Staatsrat.

Baridau, 9. Juni. (28.B. ) Gestern hat eine Gigung enitmaligen Staatsrates unter bem Borfit bes naricalle und unter Teilnahme von 23 Mitgliebern bes Grates, beiber Regierungstommiffare und breier Rom-Etellvertreter ftattgefunden. In diefer Sigung, die Bunfc ber Avmmiffare einberufen worden war, legten o. Berchenfeld im Ramen ber Raiferlich beutichen nung und Baron Ronopfa im Ramen der R. R. öfterdungarifden Regierung eine Ertlärung als Antmi die bom einstweiligen Staatsrat am L. Mai an Aubationsmächte gerichtete Denkschrift nieder. Die Erg loutet: 1. Der Bunich nach Einsetzung eines Regenir ben polnischen Staat, ber im Beschluß bes Staatsbom 1. Mai zum Ausdruck fam, entspricht vollkommen bildten ber Mittelmachte und wird erfüllt werden, fo-Die Bedingungen für eine gebeihliche Tarigfeit bee Rengeichaffen find. 2. Die Mittelmachte feben ichon gegenben einstweiligen Staaterat ale ben Bertreter bes fich ben polnischen Staates an und erwarten, daß ber leut in möglichst turger Frift seine borbereitenben un für eine Berfaffung und Berwaltungs. antfatton des Ronigsreichs Bolen beendet. 3. Die muchte richten gleichzeitig an ben Staatsrat die Aufnung, besondere Antrage darüber auszuarbeiten und vorzulegen, in welcher Beise ohne Beeinträchtigung dieftung, die den Offupationsmächten nach dem Bollersufommt, die liebergabe einzelner Berwaltungsan bie polnifchen Bentralbehorben (Ministerien) ertonnte, und wie die Roften für diefe Berwaltungegu bestreiten maren. Solche Berwaltungezweige find Mechtspflege und Schulvefen die Angelegenheiten der fionen, Fürsorge für Kunst und Wissenschaft, ferner auf ebiete ber Bollswirticaft, bes Sandels und ber Bandoft, mit ben Einschränfungen, die aus friegewirtschaft-Midflichten noch naber bezeichnet werben follen, Drationen des Gewerbes, Beseitigung der Kriegsschäden Biederaufbau des Landes, endlich öffentliche Bohl-bit und foziale Fürforge. Ferner erwarten die Mit-tte, daß der Staatsrat eine Perfonlichfeit vorschlage. n bis jum Zeitpunft ber Einsegung eines Regenten bie ite Beitung ber bem polnischen Staat übergebenen tungezweige übertragen werben fonne. Die genannlegierungen nehmen an, daß guborderft bei der Aus-Borfigenden im einstweiligen Staaterat ber Kron-Sall hierfür in Betracht gezogen werde. Auf mund-Anfrage des Kronmarschalls über die Teilnahme des tutes und der polnifden Behörden in Sachen ber endmittelberforgung erffarte ber beutiche Re-Mommiffar: Die deutsche Regierung fteht auf bem dunkt, daß die Frage der Bebensmittelversorgung der erung, inebesondere der Berteilung der Ueberschüffe, in dereich ber Bollswirtschaft gehöre. Dem Ginne ber ben britten Buntt abgegebenen Erffarung entsprechend, de deutsche Regierung die Antrage des Staatsrats fiber ragen in dem Mage, welches bei ben gegenwärtigen meberhältniffen möglich ift, berücksichtigen und den lichen Organen, welche ben Staaterat bilben, auch elichkeit der Mitarbeit bei Whung dieser wichtigen enbeiten gewähren. Der öfterreichifch-unga-Regierungskommissar gab folgende Erklärung ab: Marung des deutschen Regierungskommissars ichließe bollig an. Sie entspricht ben Anschauungen meiner ung, daß nämlich der Nation die Möglichkeit gewährt muß, in der Frage der Ernabrung der Bevolferung weiten. 3ch bemerfe, bag das Generalgouvernement lin fich bereits bamit beschäftigt, diese Abficht ju beren. Darauf ichloß der Kronmarichall die Sitzung. Subafritanifche Bertreter für Stodholm?

Tibafrifanische Bertreter für Stockholm?

Otterdam, 9. Juni. Reuter mesdet aus Johanurg: Dort sei eine Befämpfung zu Gunsten einer
nung der sozialistischen Arbeiter von Sädafrisa dei
kockholmer Konserenz im Gange. Diese Arbeiter seien
wie Gegner des deutschen Militarismus und wünschen
Jurungabe der Kolonien an Deutschland.

ding über die Berhandlungen mit Deutschland.
10 ch o l m., 10. Juni. (X.U.) In einer Unterredung
ber, als sozialistischer Abgeordneter hier weisende Minister Staun ing unter anderem: Ich halte die Erhandlungen für sehr wichtig, da sie von Einslußen geschandlungen sein können.
Weinung ist, daß die französischen und englischen

Telegierten nach Stocholm kommen werden, um mit den standinavischen und hollandischen Kommissionen zu verhandeln. Eine Konserenz zwischen deutschen und französischen Sozialisten halte ich für ausgeschlossen. Um er i ka derössentlicht ganz umsonst seine Friedensziele. Auch sein Krieg ist ein Krieg des Kapitalismus und verzögert den Frieden, statt ihn zu beschleunigen. Der zarische Despotismus har einer demokratischen Regierung Platz gemacht, die aber willens ist, die vom Zarismus abgeschlossenen Berträge und Bündnisse einzuhalten und die zum Ende dieses Krieges mit der Entente gehen wird. Die Möglichkeit eines deutschen Friedens ist nur dann gegeben, wenn die prodisorische Regierung gestürzt wird und das Proletariat sosort Friedensbeitgationen nach Teutschland schickt.

Die dinefifde Revolution. Berlin, 10. Juni. Es ift recht intereffant, wie bie englischen Blatter nicht recht miffen, gu welcher Bartei in China fie halten follen. Ihre Sombathie gehört nach bem inneren Streit fraglos ben Parlamentariften und dem Brafibenten, aber andererfeits durfen fie auch nicht bergeffen, daß ja gerade Expremier Tuan und einige andere abgefallene Gibrer Diejenigen waren, Die Chinas Gintritt in ben Krieg gegen Tentichland von Anfang an geforbert hatten. Bedeutungsvoll ift ferner, daß noch teinerlei Rachrichten über Jahans Steflungnahme zu ber dinestichen Revolution vorliegen. Da fich unter ben revolutionaren Provinzen Schantung und Fengtien befinden, fo ift die Revolution gewissermaßen jum Teil auf japanischem Intereffenboden entstanden, und man fann wohl fagen, daß die Bewegung in ihrer bisherigen Form taum ohne eine verständnisvolle Zurudhaltung Japans sich hatte entwideln fonnen. Auf jeden Gall wird es febr intereffant fein, wie Japan sich zu dem chinesischen Konflist verhalten wird. Amerika und der Rvieg. London, 10. Juni. (B.B.) Mesdung des Reuterschen

London, 10. Juni. (B.B.) Mefdung des Reuterschen Bureaus. Amtlich wird mitgeteilt: General Pershing tam heute morgen mir seinem Stad auf dem Postdampser der Bhite Starfine "Baltic" in Liberpool an. Er wurde von Bertretern des Kriegsamts und der Admiralität em-

London, 10. Juni. (B.B.) Das Reutersche Bureau ersährt von dem Generaladjutauten der amerikanischen Armee, Oberst Akvord, daß die militärische Begleitung des Generals Persching aus etwa 186 Personen besteht, die das Haupt quartier der ersten amerikanischen Armee in Europa bildet. Dieser Stad begibt sich nach Frankreich. Moord fügte hinzu: "Ich kann nicht sagen, wann die amerikanische Armee herüberkommen wird, aber wohl, daß Amerika entschlossen ist, in dem Kriege sein Neußerstes zu tun. Als der Krieg erklärt wurde, waren wir sicher nicht besser vordereitet als England; aber jetzt deeilen wir uns so sehr wir können."

Rotterdam, 10. Juni. Der "Rienwe Rotterdamsche Courant" melbet aus Rewhort: "United Breß" meldet, daß die Bereinigten Staaten sich auf einen Krieg von minbestens brei Jahren einrichten.

Englifche Sorgen.

Rotterdam, 10. Juni. (B.B.) Rach dem "Rieuwe Rotterdamschen Courant" wirst die "Tailh News" anläßlich des großen deutsschen Luftangrifses auf Toder und Fosseschen die Frage auf, od es mit Rücksicht auf das, was noch nachsolgen könne, nicht angedracht sei, den Sit der Regierung von London nach einem anderen Orte zu verlegen. Die "Times" hält es nicht sür ausgeschlossen, daß derartige Lustangrifse mit noch mehr Flugzeugen sich häusig wiederhosen würden, so daß die Angrisse eiwa den Charakter eines Ginsalls annehmen würden. England müsse sich dauptsächlich von Flugzeugen Gebrauch machen.

Bachsende französische Unruhen.
Gent, 10. Juni. "Die Bewegung dehnt sich aus", ist der Titel, unter welchem der "Matin" den vorgestrigen Berlauf der Ausstände in Paris und der Produg schildert. 300 in den Pariser Büros der Pariser Nordbahn angestellten Frauen legten die Arbeit nieder. Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabriken für Gasanlagen, 700 Arbeiter und Arbeiterinnen vieler Fabriken in der Umgegend von Paris, das Personal der großen Zudersabrik Sah (in Paris) schlossen sich den Streikenden an. Namentlich in der Produg nimmt die Bewegung an Umfang zu. Der Donnerstag war in Ehon schraßenbahnen versuchte, den Versehr zu hemmen. Es drachen Teilausstände in der Konsettionsherstellung, den Verschen sich für elektrische Beleuchtung und der Jündstoffs und und Flugzeugfabrikation aus. Etwa 30 Berhaftungen wurden vorgenommen.

Mus der frangöfischen Rammer Bafel, 10. Juni. Muf ber Tagesordnung ber Ram. merfigung bom Freitag ftand bie Eröffnung von Rrebiten für bas 3ahr 1917 fowie die Fortfegung ber Interbellationen fiber ben Tauchbootfrieg. Aus bem Bericht der Agence Habas ift zu entnehmen: Der Finanzminister filnbete die demnächstige Einbringung der Borlage an, wonach die Gifenbahntarife erhöht werben follen. Er erflart, er werbe nachftens ein bollftandiges Erpoje über die Finanglage geben. Die Kreditvorlage wurde angenommen. Die Rammer nahm alebann die Debatte fiber ben Taud. boot frieg wieder auf. Rach einer optimistischen Rede des Abg. Abmiral Bieraime erflärte Ribot, alle Flotten feien durch ben Tauchbootfrieg überrascht worden. Wenn die Gefahr aud, ernft fei, fo barf man fle boch nicht übertreiben. lleber die Zahlen wird gestritten. Das ist nicht wichtig. Im Abril waren die Berluste febr zahlreich, weniger start im Mai. In England, wo fich der Ministerpräsident vor einigen Tagen aufhielt, erwartete man ein Bieberanich welten der gahlen, auf alles muß man gefaßt sein. In der Befambfung ber Taudboote liegen intereffante Berfuche bor. Die gemachten Erfahrungen find noch nicht fertig. Tarchboote können nicht durch Tauchboote zerstört werden. Die Bangerichiffe fichern die herrichaft ber Meere. Bollte man fie abichaffen, fo wurden wir bas Meer nicht mehr beherrichen und die beutsche Flotte ware bann nicht mehr blodiert. Zweifelsohne gibt es noch vieles zu tun. hierauf wird folgende Tagesordnung mit 310 gegen

Dierauf wird solgende Tage sordnung mit 310 zezen 170 Stimmen angenommen: Die Kammer ist entschlossen, im Berein mit den Allisterien den Kampf gegen die Tauchboote zu versätzten. Sie vertraut auf die Regierung, daß sie die Andendung der von den Kommissionen für den Krieg und die Warine verlangten Wasnahmen durchführe, namentlich die Schaffung einer einheitlichen Leitung für den Tauchbootstrieg, die Spezialisierung der Kriegeschiffe und der Handbootssieg, die Spezialisierung der Kriegeschiffe und der Handbootsschift und die Entwassung der Schiffe ohne misitärischen Wert.

Ein französischer Protest gegen französische Hehrei.
Berlin, 9. Juni. Gogen die jüngste Hehreit des von dreißig Meilen ist zersöst.
"Temps", einen allerdings ungewöhnlich platten "rassengen in den Straßen und i geschichtlichen" Schmähartifel über die Deutschen, wendet sich das Ungläd durch den Aus das "Journal du Penple" vom I. 5. mit folgendem "Product in des Studt liegt.

test": "Der "Temps" hat uns an mancherlei gewöhnt, aber manchmal überschreitet er alle Grenzen. Richt ohne Berbluffung tonnte man bor einigen Tagen feinen Auffan lefen: Bie fie find!", worin bewiesen werben sollte, daß die Deutschen eine niedrigere Gattung, ein Mittelbing gwischen Affe und Menfch, feien. Ein Argt bat fich mit diefer schönen Entdedung befaßt, und ber "Temps" ift gang entzudt dabon. Shpertogigitat, Bolgetefis, Minetismus, Fetijchismus, Ritualismus - welch' icone und tref-fende Borte! Der Artikel ware eine ergögliche Lekture, wenn nicht die Deutschen nabe bei Robon ftunden. Bon ber Form der Ohren bis jum herbortreten des Bauches, bas bekanntlich auf einen Mangel an Ritterlichkeit hinweift, nicht zu vergeffen die Shpertogigität der beutichen Exfremente - wurde er jedem ein luftiges Biertelftunden verschaffen. Aber es ift Krieg und nicht Zeit jum Lachen. Der "Tempe gilt im Auslande für eines unferer auftandigften und ernfthaftesten Blatter. Warum will er uns lächerlich und berhaft maden, nicht nur in Deutschland und Defterreich, fonbern auch bei ben Reutralen, ja felbft bei unjeren Berbun-beten. Dergleichen Albernheiten find Baffer auf bie Muhle ber Deutichen und bienen ber Berbreitung bes Glaubens, daß unfer Gehirn arg geschwächt ift."

#### Rugland.

Rüdtritt bes Generals Gurto.

Betersburg, 9. Juni. (B.B.) Die Betersburger Telegraphen-Algentur melbet: General Gurto, ber Dberbefchlöhaber ber Bestfront, ift gurudgetreten.

Die verlorenen Geheimdofumente. Stodholm, 9. Juni. In Stodholmer Ronferengfrei-fen wird die Betersburger Rachricht bom fpurlofen Berichwinden der Originalurfunden der feit 1913 amifchen Mugland und ber Entente abgefchloffenen Ge hetm. berträge lebhaft erörtert. Befanntlich erwarten bie ruffifchen Blatter Die Befanntgabe ber Bertrage unmittelbar nach Eintritt ber fogialiftifchen Minifter in die Regierung. Statt beffen wird nun befannt, bag fowohl Beretellt wie Stobelem trop bes ihnen als Regierungsmitgliedern auftebenben Rechtes ber Ginfichtnahme in alle Staatsbertrage bisher nicht vorgelegt werden konnten. Statt beffen tauchte ploglich aus Betereburg das Gerücht auf, daß diefe Dofumente Ende April, noch in der Amtszeit des damaligen Ministers des Aeußern Wiljutow, von ihrem bisherigen sicheren Ausbewahrungsort entsernt worden und furz banach verschwunden seien. Die Angelegenheit werde mit einem in der Bohnung eines Diplomaten vorgenommenen Ginbruch in Berbindung gebracht. Rach Anficht ber ruffifchen Sozialisten handelt es fich bei biefem fehr eigentumlichen, noch nicht naber aufgeflarten Borfall um einen fühnen Gingriff einer verbundeten Großmacht in Betersburg, die vor nichte gurudichredt, um bas neue Rufland befinitib gu berhindern, die für die Kriegspolitif Franfreiche, Englande und ber ruffifden Militarpartei bereits 1913 außerft bezeichnenben Urfunden zu veröffentlichen und die Entente vor aller Belt als Urheber bes Beltfrieges gu entfarben. Die Zarenfamilie und die früheren Minifter.

Die Zarensamilie und die stüheren Minister.
Amsterdam, 10. Juni. (B.B.) Rach einem hiesigen Blatte melbet die "Times" aus Petersburg: Ta sehr viese Sommergäste Jarstoje Sselo besuchen, sind schärfere Maßregesen zur Bewachung Attolaus II. getroffen worden. Er darf täglich nur zwei Stunden morgens und abends spazieren gehen. Ein militärischer Posten solgt ihm stein einem Abstand von 25 Schritt. Tie Kinder dürfen sich nur immer einzeln im Freien aufhalten. Tas srühere Jarenpaar muß sich täglich zweimal am Fen sterzeigen, dami ber Bachossizier es sehen kann. Ein dreisächer Truppensordon umglöt den Palast. Die früheren Minister dervoben in der Peter-Bauls-Festung gesangen gehalten. Sie tragen die vorgeschriebene Gefangen entleidung und dürsen ihre Angehörigen wöchentlich einmal zehn Minuten sprechen und wöchentlich seinen Brief schreiben und empfangen. Die Kinister besinden sich in Einzelhaft.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 10. Juni. Der "Reichsanzeiger" meldet in diesem nichtamtlichen Teile: Seine Majestät der Kuiser und König haben in den letzten Tagen zahlreiche Huldigungstelegrumme von Kreistagen der preusitsichen Landfreise erhalten. Seine Majestät haben diesen erneuten Ansdruck der Allerhöchst Ihnen wohlbekannten treuen und opserwilligen monarchsichen Gesinnung der Bevölkerung der Landfreise mit Bessriedigung entgegengenommen. Bon einer Beautwortung im Einzelnen aber mit Rücksicht auf die im Interesse der Kriegssührung ersovoerte Entlastung der telegraphischen Leitungen abselhen missen. Seine Majestät lassen daher Allerhöchst Ihren Dank auf diesem Wege den Kreistagen zum Ausdruck bringen.

Bien, 9. Juni. (B.B.) Aus dem Kriegspressegnartier wird gemeldet: Der Kusser berlieh dem Zaren Jerdinand das Großkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens und überreichte ihm die Auszeichnung am 7. Juni persönlich.

Bien, 10. Juni. (K.B.) Die vom Kenter-Bureau berbreitete "Times-Weldung" aus Petersburg, wonach eine Abord nung der öfterreichischen ung arischen Akmee, besiehend aus I Geneuillen, 2 Obersten, 20 anderen Ofizieren und 15 Soldaten, in Petersburg eingetroffen sei, nachdem sie von den ruffischen Truppen an der Front Bässe erhalten hätte, damit sie der ruffischen Regierung oder dem Delegiertensat die Friedensbedingungen mitteilen könne, entspricht, wie das Wiener A. K. Norrespondenzbureau von zusänändiger Stelle zu erklären ermächtigt ist, in keiner Weise den Tatsachen. Die Behauptung des englischen Blattes, daß eine Abordnung der österreichisch-ungarischen Armee die ruffische Front überschritten habe, ist einsuch erfund en

Mabrid, 10. Juni. (B.B.) Meldung bes Reuterschen Bureaus: Carris Prieto hat die Entlasjung des Kabsnetts angeboten.

#### Cagesnachrichten.

Kopenhagen, 10. Juni. (B.B.) Ans Haparanda wird "Berlingske Tidende" gedrahtet, daß der Torneasluß seit Donnerstag heftig gestiegen ist. Die alte Brüde zwischen Tornea und Haparanda wurde sortgerissen. Große Warenlager wurd den von den Wassermaßen zersicht. Das Steigen des Flusses hält insolge der Schneeschmelze an.

San Juan del Sur (Nifaragna), 9. Juni. (W.B.) Reuter telegraphiert aus San Miguel (San Salvador): Die 60 000 Einwohner zählende Hauptstadt San Salvadors ist vollkommen zerstört, unzweiselhaft durch ein Erdbeben oder durch den Ausbruch eines Bulfans. Ein weiteres Teles grumm aus Tegucigalpa besagt: Auch sechs andere Städte sind zerstört. Das lepte Telegramm, das noch aus der Trikmmerkätte eingetwissen ist, besagt: Miles rings im Umfreize von dreißig Meilen ift zerstört. Die Einwohner San Salvadors lagern in den Strußen und in Barackenlagern. Vermutlich ist das Unglidt durch den Ausbruch des Bulkans verursacht, an dessen Fuß die Studt liegt.

- Unguläffigeverichloffene Brivatbriefe. Entgegen ben jurgeit geltenben Borfdriften werben immer noch biefe Privatbriefe nach bem Auslande fowie nach Effag: Lothringen und den jum Geftungebereiche bon Strafe burg (Effaß) und Reubreisach gehörigen babischen Orren berschlossen bei der Bost aufgeliesert. Solche Briese können
nicht besördert, sondern mussen an den Absender zuruckgegeben ober, wenn biefer fich auf bem Umichlage nicht genannt bat, nach ben Boridriften für unbeftellbare Genbungen behandelt werben.

- Berbot des Borberfaufe ber Ernte des Jahres 1917. Temnadit wird bas Berbot bes Borverfaufs der Ernte 1917 in der Weise ergehen, daß wie im Borjahre Raufverträge über Roggen, Beigen, Spelz (Dintel, Fesen) sowie Emer und Eintorn, Gerste, Safer, Sulfenfrudte, Buchweigen, Sirfe, Deffruchte und Guttermittel, foweit diefe ber Berordnung über Guttermittel unterliegen, mit Ausnahme von Berträgen mit ben justandigen Stellen, für nichtig erflärt werben. Die Richtigfeit wird auch auf Berträge, die schon vor Ersaß des Berbots geschlossen sind, erstredt werben. Bersuche, derartige Bertrage jest abgu-schließen, sind baber zwecklos.

- Bilangt Connenblumen! Die icon in ben festen Jahren in großerem Umfange betriebene Rultur ber Sonnenblume verdient auch in Diefem Jahre energisch ge-fordert zu werden. Befanntlich ift diefe Pflanze ohne viel Bilege und Wartung mit jedem halbwege brauchbaren Platchen Erbe gufrieden und liefert hobe Ertrage an ölhaltigent Samen. Bei bem gegenwärtigen Bettmangel ift bie Radfrage nach ölhaltigen Gamereien jedoch eine febr rege und der gebotene Abnehmerpreis ein durchaus rentabler. Rebenher wirft jeber, ber fich bem Sonnenbfumenanban wibmet, Englands Aushungerungsplanen entgegen, denn gerade die Delgewinnung ist det der Zettarmut unserer Rahrung ein wichtiger Zaktor im Turchhalten. Lius den abgebregten Delluchen lätt sich außerdem noch ein sehr hochwertiges Rraftfutter gewinnen. Beber, bem ein Blagden Erbe gur Berfügung steht, pflanze deshald Sonnenblumen. Mit der Aussaat ist es noch nicht zu spät, da diese Planze ihrer Frostempsindlichkeit halber immer erst Ende Mat bezw. Unfang Juni ausgefät werden follte.

— Ernteplane für die diesjährige Del-samenernte. Bei der diesjährigen Desamenernte wird es vielsach an Einteplanen sehlen. Rach Mitteilungen des Kriegsausschusses für Tertilersahswise lassen sich Ernteplane in guter Qualitat aus Segeltucherfatitoffen herftellen. Da die Fabrikanten diese jedoch nicht an die einzelnen Landwirte abgeben können, empsiehlt is sich, wenn von Seiten der Landwirtschaftskammern die Bestellungen gesammelt und gefchloffen ben Sabrifanten überfchrieben werben. Es burfte angebrucht sein, wenn die Landwirrschaftskammern die Landwirte ihres Bezirks auf die vorstehnd behandelte Wagnahme aufmertfam machen, und bie Bestellungen auf Ernteplane bon Seiten der Landwirte mit Angabe ber Brogen und Angahl baldmöglichft an die berreffenben Rammern gelangen.

Provinz und Nachbarichatt.

Saiger, 11. Juni. Dem Raft Danbig, Gohn bes Schreinermeifters Theobor Danbig, wurde bas Eiferne

Bendorf, 10. Juni. In dem benachbarten Saffen-roth hatte eine Zamilie einen Kleinen Jungen aus Berlin angenommen; der Bater war im Kriege gefallen. Die Bflegeeltern schidten ihn nach bier mit andern Kindern jum Fleischeinkauf. Der zehnjährige Berliner mochte nun auf einmal wohl bom Beimweh gepadt worben fein, benn er fehrte nicht wieder nach Saffenroth zurück. Darob war natürlich nicht wenig Unruhe im Dorfe. Rach einigen Tagen aber kam Rachricht von der Behörde aus Berkin, daß der Knirps wie-

ber gliidlich in der Heimat gelandet fei. Sufall wurde durch einen Boligeibeamten in bem Baberaum ber hiefigen Schwarzefabrit eine Gebeimichladgerei großen Umfange entbedt. Ter Beamte fant in bem Raum gwei hiefige Degger und einen Arbeiter bor, Die bereits fanf Comeine im Gewicht von je 150-200 Bfund abgeschlachter hatten, mahrend noch feche lebenbe Schweine ihres Schidfals harrien. Sofort eingeseitere Ungersuchungen ergaben, bag in bem Baberaum icon brei folder Schlachtungen bon einer erheblichen Angahi Schweinen vorgenommen waren. Berner wurde er-mittelt, daß die Schweine von einem Biebhandler aus Eichborn bezogen und im Auftrage des Hotelbesitzers Bogel aus Soden geschlachtet waren. Die Untersuchung in der aufgehenerregenden Angesegenheit ift noch nicht beendet. Die Weiger und der Arbeiter wurden vorfaufig in Saft genommen. Die Schweine überwies man der Kreisschlächeret.

Letzte Nachrichten.

Genf, 11. Juni. Heber geheime in Betereburg aufgefundene Dotumente melbet Defecrage aus Baris ber hiefigen Beirung "Guiffe": Die Angelegenheit, die in der letten Geheinrsitzung verhandelt wurde, betrifft hauptsächlich ein von Doumergue überbrachtes Dofument über anneftionistische Kriegeziele Frantreiche, wofür Briand verantwortlich fei. Dieser erflarte in ber Geheimsigung unter großem Beifall: Frantreiche fünftige Giderheit und Wohlftand forbere die Un. nektion Elfaß' und ein vergrößertes Bothrin-gen, bas Saarbeden und fast bas gange linke Rheinufer; ein Deputierter fragte an wegen Sprien. Briand antwortete: Gewiß auch Shrien! weil es Frantreich liebt und auch frangofifch werden will! 3m Genat berteidigte Stephan Bich on bas Dofument und fagte, Doumergues Kriegsziele feien berechtigt. Das Dokument fei leiber allzuspät ausgesest, als bas Zarentum bereits schwantend war. Desecrage meldet ichlieflich: Die Frangofen rechnen mit ber Möglichfeit, bag Rufland weitere Silfe bringe Sie milffen aber biefes entbehren, ba ficher alle Bolferftamme bom Kaufasus bis zu den chinesischen Mauern eigene Autonomie verlangen werben. Burich, 11. Juni. Die Berner Boligei bat eine gro-

Bere Angahl Splonageverbächtige Berfonen, Die in einer Billa am Riefenfee gufammentamen, festgenommen. Es bat fich berausgestellt, bag es fich um weit verzweigte Spionage handelt. Die Angelegenheit hat im Laufe ber Untersuchung einen größeren Umfang angenommen. Die gaben bes gangen Unternehmens liefen nach Bern, nach Burich, Schaff. haufen und Laufanne. Es foll fich u. a. auch um Berinde handeln, Bieh zu vergiften und Sprengftoffe in Fabrifen zu bringen. Reben ber militarifden, fel auch hanbeisspionage in der Schweig für England aufgenommen wor-

Sang, 11. Juni. Mus Betersburg wird gemelbet, bag alle Regimenter (in anderen Saffungen beißt es, bag 4 Regimenter) ber 7. Armee meuterten und fich gerftreuten. Die Die Anftifter follen vor ein Ariegogericht gestellt werben.

3. b. Textteil verantwortlich; Schriftleiter 28. Meber. 2102]

## Rechenschafts-Bericht

## Vorschuss-Vereins zu Haiger

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht)

\_\_\_\_\_ pro 1916. \_\_\_\_\_

#### XXXXI. Geschäfts-Bericht.

#### Vermögensstand.

Aktiva.		Mk.	Pf.	O observable to	Par	ssiva.			Mi
Kassebestand am 31. Dezember Wechsel Vorschüsse Vorschüsse Zinsen ausstehend Konto-Korrente Mk. 745.6 Konto-Korrente-Zinsen 27,4 Gerichtskosten Wertpapiere Wertpapiere Wertpapiere-Zinsen Mobiliar Mk. 783 — ab Abschrift 78		14 637 133 190 484 142 9 914 773,071 186 81 477 178	06 86 76 82 16	Anlehn Anlehn-Zinsen Sparkasse A. Sparkasse AZinsen Sparkasse BZinsen Konto-Korrente Konto-Korrente-Zinsen Geschäftsanteile Reservefonds Spezialreserve Zinsen, überhoben pro Wechsel-Diskont über Reingewinn	191	7. 6 (V	084	03	650 26 2764 91 5869 208 3066 1221 379 464 ) 41
	Mk.	1 497 503	53					Mk.	1 497

Mitgliederbewegung.

Der Verein zählte am 1. Januar In 1916 sind neu eingetreten					850 Mitglieder
Davon sind gestorben				6	858
Davon sind ausgetreten .	-	-		5	11
Mitgliederbestand am 1. Januar	1917	100	Val		847 Mitglieder.

#### Garantiefond.

Der Garantiefond des Vereins betrug am 31. 12. 1915 . Mk. 459,181 80 Die Reservefonds betrugen am 31, 12, 1916 Mk. 84 370 40 und betrugen am 31, 12, 1915 . . . . . . . . . . . . 80 355 05

mithin mehr M. 4015 35 Die Geschäfts-Anteile betrugen am 31. 12. 16 M. 122 105 40 und betrugen am 31, 12, 15 " 123 172 70

mithin weniger M. 1 067 30 462 129 85

Die Haftsumme beträgt am 31. 12. 16 von 847 Mitglied, à M. 300.— M. 254,100 und betrug am 31. 12. 15 , 255,000 mithin weniger

Der Garantiefond beträgt somit am 31. 12. 1916 M. 461 229 85

Haiger, im Juni 1917.

#### Vorschuss-Verein zu Haiger

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Der Vorstand: Otto Menk, August Weyel, August Web

#### Bekanntmachung.

Gemäß Bekanntmachung Rr. H. I. 1856/3. 17. R.R.A. betr. Beftandeerhebung bon Radelrundholg bom I. 5. 17. tit als Stichtag für die am 1. 5. 17 vorhanden gewesenen Borrate an gesälltem Radelrundhols der 15. 5. 17 bestimmt worden . Auf die Pflicht gur Meldung wird besonders hin-

Frantfurt a. M., ben 4. Juni 1917. Stelly, Generalfommando 18. Armeeforps.

Oberförfterei Dillenburg.

Mittwoch, den 13. Juni da. Jrs., bormittags 10 Uhr wird das Heugras im Großen Grund und allen Rebengrunden bes Schupbegirts Thiergarten (Begemeifter Butiche) auf ber Forfterei Reuhaus

## Möbel-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr laffen die Erben bes verstorbenen A. Metgec, hierselbit, Sauptstraße 114:

Betten, Tifche, Stühle, Schränke und fonftige Bimmer- und Rüchenmöbel- und Berate gegen gleichbare Bahlung freiwillig verfreigern.

Dillenburg, den 11. Juni 1917.

Der Bürgermeifter.

Die borichriftsmäßigen, feit 1. April gultigen

Bezngoscheine AI, BI, CI, D find vorrätig in ber Buchdruckerei G. Weidenbach, Dillenburg.

"Hansa" Zement- und Fliterwerke, m. b. D., Saiger.

Rleine freundliche

Wohnung an ruh. Leute gu vermieten.

But erhaltener gußeiferner

## Herd

Auh- u. Ziegenhirte auf fofort gefucht. Magiftrat Saiger.

But gemachtes

Rohlenhandlung Bilh. Benner jr.

tauft jedes Quantum

Conditorel Beutter. Gemüsepflanzen

und bon 5 Ruten Dickwurzpflanzen

hat abzugeben geinr. Benner, Burg.

Gine frifchmelfenbe Ziege

weiß, ohne Behörn, bor 4 Wochen gelammt, fteht zu bertaufen bei (2100 Beinr. Deter, Eringeuftein.

## Ende Juni talbend, fteht gu

bertaufen bei

Fr. Oppermann Wwe. Bittershaufen, (Billkreis).

Junges Fraulein im Majdinenidreiben bewand. mit ftaatlichem Beugnis, fucht

Stellung auf Buro. Sauptstraße 66. zu verkausen. Zwingel 7. Die Geschäftsstelle,

#### Staatischer Lebensmittelven

Dienstag, ben 12 Butter auf Abidnitt Fettfarten in ber bela Reihenfolge.

Suppenwiirfel an auf ben Ropf 1 Suppenmehl in Mengen.

Mittwoch, 13. Jum auf Abschnitt Dr. 3 Bebensmittelfarten und erhalten:

bis 4 Berjonen 100 " 6 über 6 in ben Beichaften pon brob, Steioff, Braum, u. Rodins, augerd. Ma Rafe in fleinen Denge

Donnerstag, 14.30 8-9 lihr vorm. Bert getr. ungewäffert. Gto u. Rlippfifden. Boni Uhr Bertauf von gett. riiben in der Schulft

Freitag, ben 15. Safergrüße auf 26 37 der Bebensmittellarit ben Ropf 125 Gr.

Augerdem Beringe. martheringe, Scholl Belee, Bijdpul Fichtlöse und Marm Die Fett- und & lagefarten für Gift Rüftungsarbeiter

morgen bormittag al Polizeiburo in Empf nommen werben.

Dillenburg, 7. Juni Der Magil

## Glucks

mit 9 Rufen gu ver Grobnhäuferftras